



Zwischenbericht
zum 1. Quartal 2007

Die freenet AG – der Konzern im Überblick

Ergebnisse	Q1 2007	Q4 2006	Q1 2006
Umsatz mit Dritten in Mio. €	452,4	530,2	522,0
Rohertrag in Mio. €	141,9	112,5	112,4
EBITDA in Mio. €	65,5	24,8	38,1
EBIT in Mio. €	50,9	13,7	27,0
EBT in Mio. €	55,8	18,5	29,7
Konzernergebnis in Mio. €	49,9	n/a ¹	18,0
Ergebnis je Aktie in €	0,52	n/a ¹	0,19

Finanzen und Investitionen in Mio. €	Q1 2007	Q4 2006	Q1 2006
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	86,2	28,2	48,6
Abschreibungen	14,7	11,1	11,1
Investitionen	84,8	16,4	8,8
Nettofinanzvermögen	538,0	534,0	458,5

Kunden in Mio.	Q1 2007	Q4 2006	Q1 2006
Kunden gesamt freenet Konzern	12,67	12,68	14,94
Davon Vertragskunden	6,13	5,81	5,40
Mobilfunkkunden	5,12	5,10	5,00
Davon Vertragskunden	2,80	2,75	2,68
Davon Prepaidkunden	2,32	2,35	2,32
Aktive Internet-Zugangskunden	3,06	3,03	3,53
Davon DSL-Kunden	1,17	1,00	0,78
Aktive Telefoniekunden	2,90	3,04	5,00
Kunden in Bezahldiensten	1,59	1,51	1,41

Mitarbeiter	Q1 2007	Q4 2006	Q1 2006
Zum Ende der Periode	3.706	3.646	3.594

¹ Nicht vergleichbar aufgrund verschmelzungsbedingter Effekte in Q4 2006.

Inhaltsverzeichnis

1 Brief an die Aktionäre	5
2 Geschäftsentwicklung	9
2.1 Operative Entwicklung Konzern	11
2.2 Operative Entwicklung Mobilfunk	13
2.3 Operative Entwicklung Festnetz/Internet	15
3 Konzernabschluss	17
3.1 Übersicht	19
3.2 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. März 2007	21
3.3 Konzernbilanz zum 31. März 2007	22
3.4 Aufstellung über Veränderungen des Eigenkapitals vom 1. Januar bis 31. März 2007	24
3.5 Konzern-Kapitalflussrechnung vom 1. Januar bis 31. März 2007	25
3.6 Segmentberichterstattung vom 1. Januar bis 31. März 2007	26
Segmentberichterstattung vom 1. Januar bis 31. März 2006	27
3.7 Angaben gemäß IAS 34	28
4 Weitere Informationen	29
4.1 Kontakt	31
4.2 Publikationen	32
4.3 Finanzkalender	33

1 Brief an die Aktionäre



1 Brief an die Aktionäre



Eckhard Spoerr



Axel Krieger



Stephan Esch

*Liebe Aktionäre, Geschäftspartner,
Kunden und Freunde der freenet AG,*

der Start ins neue Geschäftsjahr und in die neue „Zeitrechnung“ als nun fusioniertes Unternehmen ist der freenet AG gut gelungen. Gleich zu Anfang des Jahres im Januar hatten wir mehrere hunderttausend Endkunden-Vertragsverhältnisse im Breit- und Schmalbandbereich der deutschen Tiscali erworben – und dies zu umsichtig ausgehandelten, günstigen Konditionen. In Anbetracht des eher geringen Umfangs und Kaufpreises ist diese Akquisition von nicht allzu großer strategischer Bedeutung für freenet und die allgemeine Konsolidierung am Markt; gleichwohl haben wir damit unsere Position als zweitgrößter Online-Dienst Deutschlands gestärkt und gleichzeitig unsere Kundenbasis beim Internetzugang in einem sich weiter konsolidierenden Markt ausgebaut.

Eine spannende Herausforderung ist der derzeitige Paradigmenwechsel im Internet- und Telekommunikationsbereich, der die traditionell getrennten Kommunikationskanäle zunehmend auflöst beziehungsweise ersetzt. Die immer stärker verschmelzenden Segmente Mobilfunk, Internet und Festnetztelefonie haben wir gleich nach der vollzogenen Fusion anlässlich der CeBIT 2007 mit neuen, intelligenten Konvergenz-Produkten bedient – und damit den Beweis angetreten, dass wir zum Start der „neuen“ freenet AG bestens vorbereitet waren. Meilensteine waren dabei „freenetMobile Mail & Surf“, mit dem das Internet und die E-Mail auf dem neuen BlackBerry® Pearl Smartphone wirklich mobil wird. Mit der Erweiterung unseres „freenetKomplett“-Angebotes um einen preisgüns-

tigen Mobilfunkanschluss bieten wir unseren Kunden erstmalig ein Kommunikationsprodukt aus einer Hand und auf einer Rechnung an. Leider hatten auch unsere Wettbewerber zwischenzeitlich die Wichtigkeit von Konvergenzprodukten erkannt, waren aber anders als freenet nicht durch eine fast zweijährige Verschleppung der geplanten Fusion in ihren Handlungsspielräumen und Entscheidungen massiv eingeschränkt. Unser damaliger strategisch-innovativer Vorsprung wurde so leider verspielt – „warme Semmeln“ bieten jetzt auch die anderen an.

Zusätzlich haben wir unser neues mobiles Portal gestartet und unser Mobilfunkangebot um sehr wettbewerbsorientierte Tarifpakete und Deutschlands erste echte Mobilfunk-Flatrate erweitert. Gleichzeitig haben wir zahlreiche Maßnahmen zur Verbesserung unserer Vertriebskraft und Dienstleistung am Kunden durchgeführt, was sich in abermals gestiegenen Mitarbeiterzahlen niederschlägt; wir schaffen Arbeitsplätze in einem anspruchsvollen, zukunftssträchtigen Umfeld.

Mit der Effizienz unserer Mannschaft können wir sehr zufrieden sein, und auch die aktuell angebotenen Konvergenzprodukte kommen im Markt sehr gut an. So gelang es uns, die Anzahl der neu abgeschlossenen DSL-Kundenverträge teilweise deutlich zu steigern. Allerdings litten die anschließende Freischaltung der Neukunden und die damit verbundenen Prozessabläufe unter Anlaufschwierigkeiten – auch bei unseren Geschäftspartnern. Diese Probleme in den Auftrags-

und Schaltungsprozessen gehen zu Lasten wechselwilliger Kunden und führen letztlich zu Stornierungen von Neuverträgen bei uns. Die erwähnten Prozessprobleme und die unseren Vertriebspartnern gegenüber gewährte Kulanz führten zu erhöhten internen Aufwendungen beispielsweise im Kundenservice und zu erhöhten Aufwendungen insgesamt.

Gleichwohl können sich unsere Zahlen fürs 1. Quartal 2007 sehen lassen:

- Die Kundenzahlen sind in allen wichtigen Segmenten weiter gestiegen – auf 5,12 Mio. Mobilfunkkunden, 1,17 Mio. DSL-Nutzer und 1,59 Mio. Kunden in Bezahl-diensten. Insgesamt verzeichnete freenet per Ende März rund 12,7 Mio. Kunden im Konzern, davon 6,13 Mio. feste Vertragskunden. Gegenüber dem Vergleichszeitpunkt des Vorjahres mit 5,40 Mio. ist das ein Zuwachs von 13,5 Prozent.
- Wir haben einen Umsatz von 452,4 Mio. € erzielt; eine direkte Vergleichbarkeit mit den Vor- und Vergleichsquartern ist dabei allerdings schlecht möglich: Einerseits haben sich im Jahresverlauf 2006 die Prämien- und Verrechnungsmodelle mit der Deutschen Telekom verändert weg von Neukundenprämien, hin zu höheren Rohertragsmargen. Gleichzeitig erfüllt freenet in weiteren wesentlichen Bereichen neben „freenetKomplett“ ab dem 1. Quartal 2007 die Voraussetzungen für eine Aktivierung von Teilen der Kundenakquisitionskosten. Durch die Installation neuer Datenbankstrukturen, die die Wirtschaftlichkeit des einzelnen Kundenver-

trages dokumentieren, ist diese Verpflichtung nunmehr gegeben. Diese Änderungen führen im aktuellen Quartalsabschluss zu geringer auszuweisenden Umsätzen bei steigenden Roherträgen und Ergebnissen.

- Rohertrag und Ergebnisse im Konzern verzeichnen deutliche, teilweise sogar dreistellige Zuwachsraten im Vergleich zum Vorjahr. So stieg der Rohertrag um über 26 Prozent auf knapp 142 Mio. €, das EBITDA gegenüber dem Vorquartal um 164 Prozent auf 65,5 Mio. € und der Gewinn vor Steuern um mehr als 200 Prozent auf 55,8 Mio. €; gegenüber dem 1. Quartal 2006 lag das Plus bei knapp 90 Prozent.
- Unser Nettofinanzvermögen ist weiter angewachsen auf jetzt 538 Mio. €. Damit haben wir unsere Attraktivität am Finanzmarkt weiter gesteigert und können die gebündelten Finanzressourcen nun für Akquisitionen und/oder Kapitalmaßnahmen nutzen.

Wir werden die kommenden Monate nutzen, um zum einen die Kapitalstruktur unseres Unternehmens entsprechend zu optimieren und zum anderen im operativen Geschäft den Strukturwandel in unseren Marktsegmenten aktiv und selbstbewusst mitzugestalten. Dabei wollen wir auch alle anderen Umsatz- und Ertragssäulen von freenet weiter stärken – wie etwa unser unverändert erfolgreiches Portal- und B2B-Geschäft. Damit unterstreichen wir unsere hervorragende Positionierung als eines der am besten aufgestellten Unternehmen im deutschen Internet-/Telekommunikationsmarkt.

Eckhard Spoerr

Axel Krieger

Stephan Esch



2 Geschäftsentwicklung

2 Geschäftsentwicklung

2.1 Operative Entwicklung Konzern

Ergebnisse	Q1 2007	Q4 2006	Q1 2006
Umsatz mit Dritten in Mio. €	452,4	530,2	522,0
Rohrertrag in Mio. €	141,9	112,5	112,4
EBITDA in Mio. €	65,5	24,8	38,1
EBIT in Mio. €	50,9	13,7	27,0
EBT in Mio. €	55,8	18,5	29,7
Konzernergebnis in Mio. €	49,9	n/a ¹	18,0
Ergebnis je Aktie in €	0,52	n/a ¹	0,19

Bilanz	Q1 2007	Q4 2006	Q1 2006
Bilanzsumme in Mio.€	1.401,9	1.295,6	1.124,9
Eigenkapital in Mio. €	982,1	933,4	694,3
Eigenkapitalquote in Prozent	70,1	72,0	61,7

¹ Nicht vergleichbar aufgrund verschmelzungsbedingter Effekte in Q4 2006.

Verringerte Preisniveaus im Mobilfunk und bei DSL-Flatrates sowie die zunehmende Ersetzung der Festnetz- durch Internettelefonie und Mobilfunk-Discounttarife bestimmen weiterhin den deutschen Internet- und Telekommunikationsmarkt.

Gleichzeitig erfüllt freenet in weiteren wesentlichen Bereichen neben „freenetKomplett“ ab dem 1. Quartal 2007 die Voraussetzungen für eine Aktivierung von Teilen der Kundenakquisitionskosten. Durch die Installation neuer Datenbankstrukturen, die die Wirtschaftlichkeit des einzelnen Kundenvertrages dokumentieren, ist diese Verpflichtung nunmehr gegeben. Diese Änderungen führen im aktuellen Quartalsabschluss zu geringer auszuweisenden Umsätzen bei steigenden Rohrerträgen und Ergebnissen.

Darüber hinaus gab es im Verlauf des letzten Jahres wesentliche Änderungen seitens der Verrechnungsmodelle mit der Deutschen Telekom: Im Juni 2006 wurde eine neue DSL-Wholesale-Regelung mit der Deutschen Telekom vereinbart, wonach die bisherigen Prämien für Neukunden entfallen und somit den Umsatz in diesem Geschäftsbereich mindern. Allerdings wurden die Margen auf die laufenden Umsätze unserer Bestandskunden erhöht, was mittelfristig höhere Erträge aus dem Kundenbestand ermöglicht.

Im wesentlichen durch die zuvor beschriebenen Umstände sind die Umsätze im 1. Quartal 2007 gegenüber dem Vergleichs Quartal des Vorjahres um 13,3 Prozent von 522,0 Mio. € auf 452,4 Mio. € gesunken. Im

Geschäftsfeld Mobilfunk hat sich der Umsatz dabei stärker reduziert als im Segment Internet/Festnetz: Er verringerte sich um 14,3 Prozent auf 278,8 Mio. €; im Festnetzbereich gingen die Umsätze um 11,6 Prozent auf 173,7 Mio. € zurück. Damit bleibt der Mobilfunk weiterhin stärkster Umsatzträger im Unternehmen.

Die Rohrerträge und Ergebnisse sind hingegen infolge der geänderten Prämien- und Verrechnungsmodelle sowie der Aktivierung von Teilen der Kundenakquisitionskosten deutlich gestiegen. Auf Konzernebene lag der Rohrertrag im 1. Quartal mit 141,9 Mio. € um 29,5 Mio. € beziehungsweise gut 26 Prozent über dem Vergleichs Quartal 2006. Bei nur leicht gestiegenen Gemeinkosten schlugen die stark verbesserten Margen und Rohrerträge auf die

Ergebnisse durch. So erhöhte sich das EBITDA auf 65,5 Mio. € – ein Plus von 71,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr mit 38,1 Mio. € und von 164 Prozent gegenüber dem Vorquartal (24,8 Mio. €). Gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres hat sich die Aktivierung der Kundenakquisitionskosten in Höhe von ca. 28 Mio. € EBITDA-verbessernd und das Aktienwert-

steigerungsprogramm mit 4,5 Mio. € EBITDA-belastend ausgewirkt. Noch stärker zugelegt hat das Konzernergebnis: Es stieg im Vergleich zum 1. Quartal 2006 um 177,3 Prozent auf 49,9 Mio. €. Weiter gestiegen ist im Verlauf des 1. Quartals auch die Zahl der Mitarbeiter: Sie erhöhte sich um 60 auf 3.706 per Ende März 2007.

2.2 Operative Entwicklung Mobilfunk

Ergebnisse	Q1 2007	Q4 2006	Q1 2006
Umsatz mit Dritten in Mio. €	278,8	348,3	325,4
Rohhertrag in Mio. €	60,9	44,7	39,4
Brutto-Neukunden in Mio.	0,42	0,48	0,45
Netto-Zuwachs in Mio.	0,02	0,09	0,18
Mobilfunkkunden	5,12	5,10	5,00
Davon Vertragskunden	2,80	2,75	2,68
Davon Prepaidkunden	2,32	2,35	2,32
Monatlicher Umsatz pro Kunde in €	15,6	16,5	16,3
Davon pro Vertragskunde in €	25,1	26,5	25,4
Davon pro Prepaidkunde in €	4,3	4,8	5,1

Im Mobilfunk waren nach vorhergehender Konsolidierung des Bereichs im vergangenen Geschäftsjahr die Weichen wieder auf Wachstum gestellt worden – mit neuen Tarifen, neuen Dienstleistungen, dem Ausbau der Shop-Kette sowie der Stärkung des Online-Vertriebs. Diesen Kurs hat das Unternehmen im 1. Quartal des laufenden Jahres erfolgreich fortgesetzt und so den weiterhin starken Wettbewerb in diesem Segment wesentlich mitgestaltet.

Im Januar ergänzten zunächst zwei neue Tarife – der Comfort- und der Power-Tarif – die bereits bestehenden hauseigenen Plus- und Basic-Tarife. Damit kann der Kunde aus zehn Tarifvarianten mit möglichen Zusatzoptionen jetzt das individuell beste Paket für seine Bedürfnisse kombinieren. Ende Januar folgte der innovative „Zehnsation“-Tarif im E-Plus-Netz, mit dem Handy-Nutzer für zehn Cent pro Minute in alle deutschen Netze telefonieren können.

Zur CeBIT 2007 im März bot freenet dann als erster Anbieter in Deutschland eine echte Mobilfunk-Flatrate. Mit „free Flat XL“ von freenet*Mobile* sind für 89 € monatlich alle Inlandsgespräche in alle deutschen Mobilfunknetze und ins deutsche Festnetz abgedeckt. Damit lohnt sich der Tarif bereits für alle Kunden, die mehr als sieben Minuten täglich in fremde Netze telefonieren. Darüber hinaus startete zeitgleich die Full-Range-Tarifwelt von freenet*Mobile*; damit stehen den Kunden fünf Paketpreis-Tarife zur Wahl – vom Einsteiger-Tarif „free Start“ bis zum „free Power“ für Business-Kunden. Gespräche unter freenet*Mobile*-Kunden kosten dabei in jedem Tarif jeweils nur die Hälfte.

Ebenfalls zur CeBIT setzte das Unternehmen mit „freenet*Mobile* Mail & Surf“ einen Meilenstein in Richtung Konvergenz von mobilem Internet und Mobilfunk. Unsere Kunden können mit dem BlackBerry® Pearl Smartphone jetzt unbegrenzt per Handy im Internet surfen, in Echtzeit ihre freenet E-Mails verwalten und natürlich telefonieren und fotografieren – ohne teure Datentarife. Dabei haben sie die Wahl zwischen drei Tarifen. Das neue BlackBerry® Pearl in edlem Design verfügt über eine digitale Kamera, einen Multimedia-Player, einen erweiterbaren Speicher-Slot sowie alle mobilen BlackBerry®-Funktionen wie etwa Telefon, SMS, E-Mail, Internet-Browser oder Organizer.

In der Folge unserer Vertriebsaktivitäten und neuen Produktentwicklungen ist die Zahl der Mobilfunkkunden im 1. Quartal auf 5,12 Mio. gestiegen. Sie teilen sich auf in 2,80 Mio. Vertragskunden und 2,32 Mio. Prepaidkunden.

Aufgrund des anhaltenden Preisverfalls im Mobilfunk und der veränderten Prämienverrechnungen für Neukunden und Kundenbindungsmaßnahmen sind die Umsätze im Geschäftsfeld Mobilfunk im 1. Quartal 2007 gegenüber dem Vergleichsquartal 2006 um 14,3 Prozent auf 278,8 Mio. € gesunken. Der durchschnittliche monatliche Umsatz pro Kunde (ARPU) ging entsprechend von 16,3 € auf 15,6 € zurück. Dabei ist zu berücksichtigen, dass in den ARPU auch die sehr preisgünstigen und weiterhin sehr erfolgreichen klarmobil.de-Tarife einfließen. Bei den Vertragskunden betrug der

monatliche Durchschnittsumsatz im 1. Quartal 2007 25,1 €, bei den Prepaidkunden 4,3 €.

Stark verbessert haben sich Rohertrag und Ergebnisse in diesem Segment – ebenfalls eine Folge der veränderten Prämienverrechnungen sowie der Berücksichtigung der Bilanzierungsvorschriften, die aufgrund der Einzelverfolgbarkeit der Kundenakquisitionskosten nunmehr eine teilweise Aktivierung vorschreiben.

Der Rohertrag stieg gegenüber dem Vergleichsquartal 2006 um 55 Prozent auf 60,9 Mio. €.



2.3 Operative Entwicklung Festnetz/Internet

Ergebnisse	Q1 2007	Q4 2006	Q1 2006
Umsatz mit Dritten in Mio. €	173,7	181,9	196,6
Rohertrag in Mio. €	80,9	67,8	73,0
Aktive registrierte Mitglieder in Mio.	8,43	8,18	7,67
Aktive Internet-Zugangskunden in Mio.	3,06	3,03	3,53
Davon DSL-Kunden in Mio.	1,17	1,00	0,78
Aktive Telefoniekunden in Mio.	2,90	3,04	5,00
Kunden in Bezahldiensten in Mio.	1,59	1,51	1,41

Im Herbst letzten Jahres hatte freenet mit der aktiven Vermarktung von „freenetKomplett“ begonnen – einem innovativen Telefon- und DSL-Komplettanschluss mit günstigen Konditionen sowie erstklassiger Ausstattung und Qualität. Seitdem hat das Unternehmen die Leistungsmerkmale dieses Angebots weiter ausgebaut und verbessert. Seit Ende Februar 2007 können freenet DSL-Kunden auf drei geographische Rufnummern pro Anschluss, dazu jeweils einen kostenlosen, persönlich konfigurierten Anrufbeantworter, mittlerweile 239 Auslandsdestinationen und viele Sonderrufnummern zurückgreifen. Ebenfalls Ende Februar wurde der reine DSL-Anschluss mit jetzt zwei sehr günstigen Flat-Paketen und zusätzlichen Speed-Optionen noch attraktiver gestaltet.

Dabei hat freenet in den zurückliegenden Monaten die zunehmende Verschmelzung der herkömmlichen Kommunikationssegmente weiter mitgestaltet und durch eine neue, attraktive all-in-one-Lösung erweitert: Zur CeBIT 2007 ergänzte freenet sein freenetKomplett-Angebot um einen preisgünstigen Mobilfunkanschluss. Damit avanciert freenet zum Komplettanbieter aus einer Hand, und der Kunde erhält jetzt eine Rechnung für Internetnutzung, Telefonie und Mobilfunk. Das freenetKomplett-Angebot ist inzwischen in über 200 Städten/Regionen verfügbar.

Gleichzeitig startete freenet sein neues mobiles Portal und erschloss sich damit neue Distributionswege für sein komplexes Angebot an Internet-Content. Zu den wesentlichen Inhalten, die ohne manuelle Ein-

stellungen für 4.000 mobile Endgeräte verfügbar sind, zählen neben aktuellen News ein Sport-Live-Ticker, Börsenkurse, eine Kinosuche mit Neustart von Filmen, das TV-Programm oder das Wetter; als künftige Internet-Applikationen sind vor allem Musik-Downloads, E-Mails oder Online-Shopping geplant.

In der Folge konnte die Zahl der DSL-Kunden inklusive der erworbenen Tiscali-Kunden von freenet im 1. Quartal 2007 weiter zulegen auf jetzt 1,17 Mio. Dagegen haben das Schmalbandgeschäft und die klassische Festnetztelefonie mit dem Siegeszug von DSL-Netzzugang und -Telefonie sowie mit immer günstigerem Mobilfunk weiter abgenommen. Die Zahl der aktiven Internet-Zugangskunden betrug zum Ende des 1. Quartal 3,06 Mio. und die der aktiven Telefoniekunden 2,9 Mio. Und die Anzahl der verkauften Minuten beim Daten- und Sprachverkehr verringerte sich von 4,6 Mrd. auf 3,7 Mrd. Gestiegen ist hingegen die Zahl der aktiven registrierten Mitglieder von 7,7 Mio. in Q1 2006 auf 8,4 Mio. in Q1 2007.

Die Umsätze haben sich nach der beschriebenen Umstellung in 2006 vom Resale- auf das Wholesale-Modell im DSL-Bereich gegenüber dem Vergleichs-quarteral reduziert: Sie sanken um 11,6 Prozent von 196,6 Mio. € auf 173,7 Mio. €. Hingegen ist der Rohertrag – wie auch im Geschäftsfeld Mobilfunk – insbesondere im Zuge der teilweisen Aktivierung der Kundenakquisitionskosten deutlich gestiegen: Er legte im 1. Quartal um 10,8 Prozent auf 80,9 Mio. € zu.

3 Konzern- abschluss



3 Konzernabschluss

3.1 Übersicht

3.2 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. März 2007	21
3.3 Konzernbilanz zum 31. März 2007	22
3.4 Aufstellung über Veränderungen des Eigenkapitals vom 1. Januar bis 31. März 2007.....	24
3.5 Konzern-Kapitalflussrechnung vom 1. Januar bis 31. März 2007.....	25
3.6 Segmentberichterstattung vom 1. Januar bis 31. März 2007	26
Segmentberichterstattung vom 1. Januar bis 31. März 2006.....	27
3.7 Angaben gemäß IAS 34	28



3.2 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. März 2007

In Tsd. €	Zwischenbericht Q1 2007 1. 1. 2007 – 31. 3. 2007	Zwischenbericht Q1 2006 1. 1. 2006 – 31. 3. 2006
Umsatzerlöse	452.443	521.994
Sonstige betriebliche Erträge	18.302	14.382
Andere aktivierte Eigenleistungen	150	229
Materialaufwand	-310.573	-409.596
Personalaufwand	-35.681	-31.671
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-14.663	-11.051
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-59.439	-57.435
Betriebsergebnis	50.539	26.852
Ergebnis der nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	312	152
Zinsen und ähnliche Erträge	5.021	2.861
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-93	-122
Ergebnis vor Ertragsteuern	55.779	29.743
Ertragsteuern	-5.841	-11.733
Konzernergebnis	49.938	18.010
Anteil der Aktionäre der freenet AG am Konzernergebnis	49.846	11.995
Anteil anderer Gesellschafter am Konzernergebnis	92	6.015
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,52	0,19
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,52	0,19

3.3 Konzernbilanz zum 31. März 2007

Aktiva in Tsd. €	31. 3. 2007	31. 12. 2006	31. 3. 2006
Langfristiges Vermögen			
Immaterielle Vermögenswerte	188.609	103.722	101.753
Goodwill	110.309	110.303	110.223
Sachanlagen	62.319	61.054	63.730
Nach der Equity-Methode einbezogene Unternehmen	3.813	3.501	3.664
Sonstige Finanzanlagen	304	304	304
Latente Ertragsteueransprüche	179.123	176.652	41.246
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	842	920	567
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	7.930	7.915	8.207
	553.249	464.371	329.694
Kurzfristiges Vermögen			
Vorräte	32.148	27.719	29.042
Laufende Ertragsteueransprüche	1.756	1.756	3.235
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	194.367	191.269	229.221
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	80.891	75.145	73.383
Flüssige Mittel	539.452	535.337	460.067
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	0	0	225
	848.614	831.226	795.173
	1.401.863	1.295.597	1.124.867

Passiva in Tsd. €	31. 3. 2007	31. 12. 2006	31. 3. 2006
Eigenkapital			
Grundkapital	96.061	65.702	65.702
Kapitalrücklage	390.278	254.561	254.446
Gewinnrücklagen	0	36	36
Konzernbilanzgewinn	494.923	445.077	238.546
Anteil der Aktionäre der freenet AG am Eigenkapital	981.262	765.376	558.730
Anteil anderer Gesellschafter am Eigenkapital	850	168.013	135.547
	982.112	933.389	694.277
Langfristige Schulden			
Übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	2.139	2.342	1.237
Finanzschulden	692	717	873
Latente Ertragsteuerschulden	15.177	232	29.166
Pensionsrückstellungen	612	538	613
Andere Rückstellungen	9.857	6.555	1.019
	28.477	10.384	32.908
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	108.740	94.649	117.338
Übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	231.987	207.452	199.908
Laufende Ertragsteuerschulden	32.837	14.668	49.099
Finanzschulden	99	97	95
Andere Rückstellungen	17.611	34.958	31.242
	391.274	351.824	397.682
	1.401.863	1.295.597	1.124.867

3.4 Aufstellung über Veränderungen des Eigenkapitals vom 1. Januar bis 31. März 2007

In Tsd. €	Grundkapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Konzernbilanzgewinn	Anteil der Aktionäre der freenet AG am Eigenkapital	Anteil anderer Gesellschafter am Eigenkapital	Eigenkapital
Stand 1. 1. 2007	65.702	254.561	36	445.077	765.376	168.013	933.389
Erfassung aktienbasierte Vergütung	0	-15	0	0	-15	0	-15
Verschmelzung zur freenet AG und Erwerb von Minderheitenanteilen an der ehemaligen freenet.de AG	30.359	135.732	-36	0	166.055	-167.255	-1.200
Konzernergebnis	0	0	0	49.846	49.846	92	49.938
Stand 31. 3. 2007	96.061	390.278	0	494.923	981.262	850	982.112
Stand 1. 1. 2006	65.702	255.648	36	226.551	547.937	129.532	677.469
Erfassung aktienbasierte Vergütung	0	-1.202	0	0	-1.202	0	-1.202
Konzernergebnis	0	0	0	11.995	11.995	6.015	18.010
Stand 31. 3. 2006	65.702	254.446	36	238.546	558.730	135.547	694.277

3.5 Konzern-Kapitalflussrechnung vom 1. Januar bis 31. März 2007

In Tsd. €	1. 1. 2007 – 31. 3. 2007	1. 1. 2006 – 31. 3. 2006
Ergebnis vor Ertragsteuern	55.779	29.743
Anpassungen		
Abschreibungen und Wertminderungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	14.663	11.051
Abnahme/Zunahme von Rückstellungen	-13.971	1.165
Zinsen und ähnliche Erträge	-5.021	-2.861
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	93	122
Erträge aus assoziierten Unternehmen	-312	-152
Sonstige zahlungsunwirksame Bestandteile	-810	-1.203
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	9	213
Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-9.366	13.517
Zunahme der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	35.463	1.576
Steuererstattungen/-zahlungen	9.644	-4.557
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	86.171	48.614
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-6.773	-7.300
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-54.708	-1.528
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	21	155
Auszahlungen für den Erwerb von Kundenverhältnissen	-23.339	0
Zinseinnahmen	3.193	2.102
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-81.606	-6.571
Auszahlungen für den Erwerb von Minderheitenanteilen	-444	0
Einzahlungen aus dem Verkauf von Schuldscheindarlehen	0	85.000
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-23	-17
Zinszahlungen	-22	-60
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-489	84.923
Fondsveränderung	4.076	126.966
Wertänderungen im Finanzmittelfonds einbezogener Wertpapiere	39	0
Finanzmittelfonds am 1. 1.	535.337	333.101
Finanzmittelfonds am 31. 3.	539.452	460.067

3.6 Segmentberichterstattung vom 1. Januar bis 31. März 2007

In Tsd. €	Mobilfunk	Festnetz/ Internet	Konzern
Umsätze mit Dritten	278.756	173.687	452.443
Segmentergebnis	43.441	47.090	90.531
Ergebnis nach der Equity-Methode einbezogener Unternehmen	0	312	312
Segmentergebnis EBITDA	43.441	47.402	
Nicht zugeordnete Aufwendungen und Erträge			-25.329
Konzernergebnis EBITDA			65.514
Abschreibungen	-5.230	-8.634	-13.864
Nicht zugeordnete Abschreibungen			-799
Segmentergebnis EBIT	38.211	38.768	
Konzernergebnis EBIT			50.851
Finanzergebnis			4.928
Ergebnis vor Ertragsteuern			55.779
Ertragsteuern			-5.841
Konzernergebnis			49.938
Anteil der Aktionäre der freenet AG am Konzernergebnis			49.846
Anteil anderer Gesellschafter am Konzernergebnis			92
Segmentvermögen	602.444	604.064	1.206.508
Beteiligungen	0	304	304
Assoziierte Unternehmen und Joint Ventures	0	3.813	3.813
Nicht zugeordnetes Vermögen			191.238
Konzernvermögen			1.401.863
Segmentschulden	168.599	177.372	345.971
Nicht zugeordnete Schulden			73.780
Konzernschulden			419.751
Anlagenzugänge	34.167	27.202	61.369
Anlagenzugänge Akquisitionen	0	39.376	39.376
Nicht zugeordnete Anlagenzugänge			106
Konzernanlagenzugänge			100.851

Segmentberichterstattung

vom 1. Januar bis 31. März 2006

In Tsd. €	Mobilfunk	Festnetz/ Internet	Konzern
Umsätze mit Dritten	325.367	196.627	521.994
Segmentergebnis	10.985	26.918	37.903
Ergebnis nach der Equity-Methode einbezogener Unternehmen		152	152
Segmentergebnis EBITDA	10.985	27.070	
Nicht zugeordnete Aufwendungen und Erträge			
Konzernergebnis EBITDA			38.055
Abschreibungen	-2.839	-8.212	-11.051
Segmentergebnis EBIT	8.146	18.858	
Konzernergebnis EBIT			27.004
Finanzergebnis			2.739
Ergebnis vor Ertragsteuern			29.743
Ertragsteuern			-11.733
Konzernergebnis			18.010
Anteil der Aktionäre der freenet AG am Konzernergebnis			11.955
Anteil anderer Gesellschafter am Konzernergebnis			6.015
Segmentvermögen	490.623	585.796	1.076.419
Beteiligungen	0	304	304
Assoziierte Unternehmen und Joint Ventures	0	3.664	3.664
Nicht zugeordnetes Vermögen			44.480
Konzernvermögen			1.124.687
Segmentschulden	139.542	212.079	351.621
Nicht zugeordnete Schulden			78.969
Konzernschulden			430.590
Anlagenzugänge	2.046	6.783	8.829
Anlagenzugänge Akquisitionen	0	0	0
Nicht zugeordnete Anlagenzugänge			0
Konzernanlagenzugänge			8.829

3.7 Angaben gemäß IAS 34

1. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Berechnungsmethoden des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2006 wurden ebenfalls im vorliegenden Quartalsabschluss zum 31. März 2007 angewandt. Dabei ist Folgendes zu beachten:
Der Konzern aktiviert, wie durch IAS 38 vorgeschrieben, diejenigen Teile der Kundengewinnungskosten als Immaterielle Vermögensgegenstände, die einzeln identifizierbar sind. Das Kriterium der Einzelverfolgbarkeit war in 2006 ausschließlich für den Produktbereich „freenet*Komplett*“ erfüllt, so dass nur für diesen Produktbereich eine Aktivierung vorgenommen wurde. Im ersten Quartal 2007 werden erstmalig für weitere wesentliche Produktbereiche die Aktivierungsvoraussetzungen erfüllt. Im Zusammenhang mit der zeitraumbezogenen Abgrenzung der Kundengewinnungskosten über die Mindestlaufzeit der Kundenverträge sind im Vertragskundenbereich Mobilfunk die bei Vertragsschluss anfallenden, von den Netzbetreibern gewährten Anschlussprämien sowie die an die Endkunden berechneten Anschlussgebühren ebenfalls nicht mehr sofort als Umsatzerlöse zu vereinnahmen gewesen, sondern es war beginnend mit dem ersten Quartal 2007 erstmals eine entsprechende passivische Abgrenzung dieser Erlöse vorzunehmen. Die Anschlussprämien und die Anschlussgebühren werden als Gegenleistung für einen Teil der unter den Kundengewinnungskosten nunmehr aktivierten Beträge gewährt bzw. berechnet. Die passivische Abgrenzung wird im Einklang mit der Abgrenzung der Kundengewinnungskosten zeitraumbezogen in den Umsatzerlösen über die rechtliche Laufzeit der Kundenverträge vereinnahmt.
2. Am 31. Januar 2007 wurde mit der Tiscali S.p.A. ein Kaufvertrag zur Übernahme der deutschen B-2-C-Schmalband- und Breitbandkundenverhältnisse unterzeichnet. Am 28. Februar 2007 wurde die Übernahme der Tiscali-Schmalband- und Breitbandkundenverhältnisse vollzogen. Der endgültige zu zahlende Kaufpreis hängt von der Zahl der übergehenden Kundenverhältnisse ab. Bei dem Erwerb dieser Kundenverhältnisse handelt es sich nicht um einen Unternehmenszusammenschluss im Sinne von IFRS 3.
3. Die Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen haben sich während des ersten Quartals des Geschäftsjahres 2007 nicht außergewöhnlich entwickelt.
4. Der Zwischenbericht des freenet Konzerns entspricht den International Financial Reporting Standards (IAS 34).

The background consists of several overlapping, organic, wavy shapes in various shades of green, ranging from light lime to a vibrant, saturated green. The shapes are fluid and non-geometric, creating a sense of movement and depth. The text is positioned in the upper right quadrant, set against a light green background.

4 Weitere Informationen

4 Weitere Informationen

4.1 Kontakt

freenet AG
Investor Relations
Hollerstraße 126
24782 Büdelsdorf

Andreas Neumann
Telefon: 0 40/5130 6778

Patrick Möller
Telefon: 0 43 31/69 1173

E-Mail: IR@freenet.ag
Internet: www.freenet.ag



4.2 Publikationen

Den Geschäftsbericht und unsere Zwischenberichte finden Sie auch im Internet unter:
www.freenet.ag, Rubrik: Investor Relations

Der Geschäftsbericht liegt auch in englischer Fassung vor. Im Zweifelsfall ist die deutsche Fassung maßgeblich.

Aktuelle Informationen zur freenet AG und zu ihrer Aktie sind für Sie auf unserer Website verfügbar. Unter der Rubrik Investor Relations können Sie sich zudem für unseren E-Mail Abo-service registrieren.

4.3 Finanzkalender

14. Mai 2007

Veröffentlichung Zwischenbericht zum 1. Quartal 2007

Juli 2007

Hauptversammlung¹

8. August 2007

Veröffentlichung Zwischenbericht zum 2. Quartal 2007¹

8. November 2007

Veröffentlichung Zwischenbericht zum 3. Quartal 2007¹

¹ Voraussichtliche Termine.



